SAATGUTBIBLIOTHEK

Das grüne Angebot der Bibliotheken
Mutschellen und Niederwil

Saatgutbibliothek

Biblio 2030:

Die zwei Aargauer Bibliotheken möchten einen Beitrag an die Nachhaltigkeitskampagne Biblio 2030 leisten und erweitern ihr Angebot mit einer Saatgutbibliothek.

Biodiversität fördern:

Durch den Tausch von selbstgewonnenem Saatgut aus biologischem Anbau, retten Hobbygärtner alte Sorten und fördern die Pflanzenvielfalt.

Unterstützen Sie uns:

Beschriftete Saatgut-Spenden nehmen wir gerne während den Öffnungszeiten entgegen oder legen Sie diese in unseren Briefkasten. Leere Tüten stellt die Bibliothek gerne kostenlos zur Verfügung.

- Saatgutbibliothek mit eigenem Saatgut füttern
- Neue und alte Sorten entdecken
- Regionale Pflanzenvielfalt fördern und ausbauen
- Benutzung kostenlos, kein Bibliotheksausweis erforderlich
- Ausleihe von Fachliteratur mit einem Abonnement ihrer Bibliothek

Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

Was ist eine Saatgutbibliothek?

In der Saatgutbibliothek kann jede Person Sämereien deponieren und mitnehmen. Sie funktioniert als freies und unentgeltliches Tauschsystem. Sie Saatgutbibliothek ermöglicht es verschiedene Sorten auszuprobieren und Neues zu entdecken. Sie fördert die Biodiversität in den Städten sowie auch in ländlicher Umgebung.

Sie macht Lust darauf mit den Händen in der Erde zu wühlen und den Pflanzen beim Wachsen zuzusehen. Dafür muss man keinen Garten besitzen, es genügt ein kleiner Topf mit Erde.

Eine Saatgutbibliothek steht für Umweltbewusstsein und ist gut für das Wohlbefinden.

Wie funktioniert die Saatgutbibliothek?

1. Füllen Sie Ihre Sämereien in eine Samentüte, die mit dem Namen der Sorte und dem Datum der Ernte beschriftet ist.
2. Nehmen Sie nur die Samen mit, die Sie brauchen und lassen Sie auch den anderen Interessierten etwas übrig.
3. Gewinnen Sie von den Samen, die Sie mitgenommen haben, wieder neues Saatgut und bringen Sie einen Teil davon in die Saatgutbibliothek zurück.

Quelle: Bibliothek Langenthal

Jeder Nutzer verpflichtet sich folgende Regeln zu beachten:

- Die Saatgutbibliothek basiert auf dem Tauschgeschäft von Amateur-Hobbygärtnern. Kommerzieller Tausch ist nicht erlaubt.
- Es dürfen Samen von Blumen, Gemüsen und Kräutern getauscht/abgegeben werden.
- Das Saatgut darf nur in einem Garten oder Topf ohne Benützung von Chemie, Pestiziden und chemischen Düngemittel ausgesät werden.
- Nur bekanntes und ursprüngliches Saatgut darf geerntet werden. Es sind keine Hybride (F1) zugelassen.
- Es können gekaufte Biosamen verwendet werden.
- Die Biodiversität ist zu bevorzugen, indem man Saatgut benützt, welches in unserer Region gut gedeihen kann. Bevorzugt werden lokale, alte und robuste Samen.
- Samen der Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen…) müssen unbedingt nach dem Ernten, wenn sie gut getrocknet sind, für eine Woche im Gefrierschrank gefroren werden, um die Vermehrung des Rüsselkäfers zu stoppen.
- Die Saatgutbibliothek ist ein Angebot der Zentrumsbibliothek Mutschellen. **Bei nicht Einhaltung der Regeln übernehmen wir keine Verantwortung.**

Weitere Informationen:

Zentrumsbibliothek Mutschellen 056 631 63 26, info@zbmutschellen.ch

Quelle: Bibliothek,Vevey

Eigenes Saatgut herstellen: Einfach und kostenlos!

Samenfeste Gemüse, Kräuter oder Blumen (keine F1 Hybriden) im Garten oder im Topf aussäen. Regelmässig giessen und das Wachsen beobachten.

Wenn die Pflanze ausgewachsen ist, eine oder mehrere besonders schöne und gesunde Pflanzen Auswählen.

Diese nicht ernten sondern die Samen an der Pflanze ausreifen lassen.

Bei trockener Witterung die Samen ernten und trocknen lassen.
Beachten Sie die spezielle Handhabung für die Samengewinnung von Hülsenfrüchten.

Portionen in Tütchen abfüllen (können bei der Bibliothek bezogen werden) und mit Namen und Datum der Ernte beschriften.

Quelle Text: Bibliothek Langenthal
Bilder: Pixabay